



<u>Veranstaltung:</u>	F-I
<u>Ausbildungseinheit:</u>	Fahrzeugkunde
<u>Thema:</u>	Löschfahrzeuge
<u>Ausgabe:</u>	09.03.2016
<u>Zuständig:</u>	Abteilung T
<u>Bearbeitet von:</u>	Herrn Häußler
<u>Literaturhinweis:</u>	DIN-Normen und Technische Richtlinien bzw. Baurichtlinien Handbuch der Feuerwehr-Fahrzeugtechnik 3. Auflage (Kohlhammer Verlag) Feuerwehrfahrzeuge (Rote Hefte 8 und 8b, Kohlhammer Verlag) Fahrzeugkunde Teil 1 und Teil 2 (Fachwissen Feuerwehr, ecomed-Verlag) Feuerwehrfahrzeuge für Feuerwehr und Rettungsdienst Einsatzpraxis, ecomed-Verlag

Inhalt

1	Feuerwehrfahrzeuge nach DIN 1846-1.....	3
2	Fahrzeugtypen	3
3	Löschfahrzeuge	4
3.1	Löschgruppenfahrzeuge	4
3.1.1	Löschgruppenfahrzeug LF 10	4
3.1.2	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 10	5
3.1.3	Löschgruppenfahrzeug LF 10 KatS.....	5
3.1.4	Löschgruppenfahrzeug LF 20	6
3.1.5	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20	6
3.1.6	Löschgruppenfahrzeug LF 20 KatS.....	7
3.2	Tanklöschfahrzeuge.....	7
3.2.1	Tanklöschfahrzeug TLF 2000.....	7
3.2.2	Tanklöschfahrzeug TLF 3000.....	8
3.2.3	Tanklöschfahrzeug TLF 4000.....	8
3.3	Tragkraftspritzenfahrzeuge	9
3.3.1	Tragkraftspritzenfahrzeug TSF.....	9
3.3.2	Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser TSF - W	9
3.4	Kleinlöschfahrzeug KLF	10
3.5	Mittleres Löschfahrzeug MLF	10
3.6	Staffellöschfahrzeug StLF 20	11
3.7	Nachschubfahrzeug GW-L2.....	11
4	Quellenverzeichnis	12

1 Feuerwehrfahrzeuge nach DIN 1846-1

Ein Feuerwehrfahrzeug ist ein Kraftfahrzeug, das zur Bekämpfung von Bränden, zur Durchführung technischer Hilfeleistungen und/oder für Rettungseinsätze benutzt wird.

In der DIN EN 1846-1 werden Feuerwehrfahrzeuge in folgende Fahrzeugtypen unterteilt:

- Feuerlöschfahrzeug
 - Löschfahrzeug
 - Sonderlöschfahrzeug
- Hubrettungsfahrzeug
 - Drehleiter
 - Hubarbeitsbühne
- Rüst- und Gerätefahrzeug
- Krankenkraftwagen der Feuerwehr
- Gerätefahrzeug Gefahrgut
- Einsatzleitfahrzeug
- Mannschaftstransportfahrzeug
- Nachschubfahrzeug
- sonstiges spezielles Kraftfahrzeug

2 Fahrzeugtypen

Zurzeit gibt es folgende Feuerwehrfahrzeuge (Beschrieben in DIN-Normen, Technischen Richtlinien oder Baurichtlinien):

Löschfahrzeuge

LF 10, LF 10 KatS^{*1}, HLF 10, LF 20,

LF 20 KatS, HLF 20, TLF 2000, TLF 3000, TLF 4000, TSF, TSF-W, MLF, KLF, StLF 20^{*2}

^{*1} Ausführung KatS Hessen

^{*2} Technische Richtlinie Hessen Staffellöschfahrzeuge

Einsatzleitfahrzeuge

ELW 1, ELW 2, KdoW

Hubrettungsfahrzeuge (Drehleiter)

DLA, DLAK 23/12; DLS, DLSK 23/12

DLA, DLAK 18/12; DLS, DLSK 18/12

DLA, DLAK 12/9; DLS, DLSK 12/9

Rüst- und Gerätefahrzeuge

RW

Gerätefahrzeug-Gefahrgut

GW-G

Nachschubfahrzeuge

GW-L1, GW-L2

Mannschaftstransportfahrzeuge

MTF

Krankenkraftwagen der Feuerwehr

Krankentransportwagen Typ A₁, A₂
Notfallkrankwagen Typ B
Rettungswagen Typ C
Notarzt-Einsatzfahrzeug

Sonstige spezielle Kraftfahrzeuge

WLF, RTB, MZB

3 Löschfahrzeuge

Ein Löschfahrzeug ist ein Feuerwehrfahrzeug, das mit einer Feuerlöschpumpe nach EN 1028-1 und EN 1028-2 und im Regelfall mit einem Wasserbehälter und anderen zusätzlichen Geräten für die Brandbekämpfung ausgerüstet ist.

3.1 Löschgruppenfahrzeuge

3.1.1 Löschgruppenfahrzeug LF 10

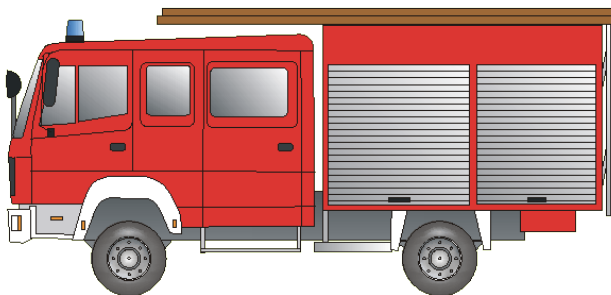


Abb. 1: Grafik LF 10

Einsatzzweck

Das Löschgruppenfahrzeug LF 10 dient überwiegend zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zur Durchführung einfacher Technischer Hilfeleistung.

Wesentliche Merkmale sind:

- Besatzung 1/8/9 (Gruppe)
- Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-1000
- Löschwasserbehälter 1.200 l
- Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe oder Schnellangriffseinrichtung
- Standard- und ggf. Zusatzbeladung
- Beladung für eine Gruppe

3.1.2 Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 10

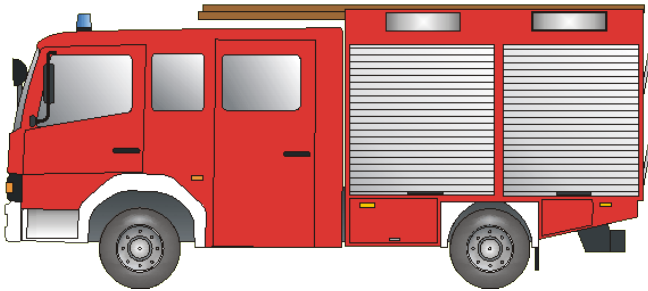


Abb. 2: Grafik HLF 10

Einsatzzweck

Das HLF 10 dient überwiegend zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zur Durchführung Technischer Hilfeleistung.

Wesentliche Merkmale:

wie beim LF 10, jedoch:

- Löschwasserbehälter 1.000 l
- Erweiterte Standardbeladung für die Technische Hilfeleistung

3.1.3 Löschgruppenfahrzeug LF 10 KatS

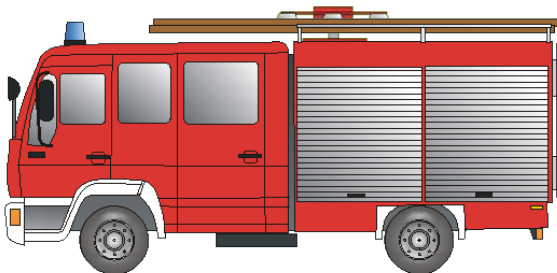


Abb. 3: Grafik LF 10 KatS

Einsatzzweck

Das Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz LF 10 KatS dient überwiegend zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zur Durchführung Technischer Hilfeleistung im Rahmen des Katastrophenschutzes.

Wesentliche Merkmale:

wie beim LF 10, jedoch:

- Löschwasserbehälter mit 1.000 l
- Lichtmast
- eingeschobene PFPN 10-1000

3.1.4 Löschgruppenfahrzeug LF 20



Abb. 4: Grafik LF 20

Einsatzzweck :

Das LF 20 dient überwiegend zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zur Durchführung einfacher Technischer Hilfeleistung.

Wesentliche Merkmale

- Besatzung 1/8/9 (Gruppe)
- Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000
- Löschwasserbehälter 2.000 l
- Schnellangriffseinrichtung oder Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe
- Lichtmast und fahrbare Schlauchhaspel

3.1.5 Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20

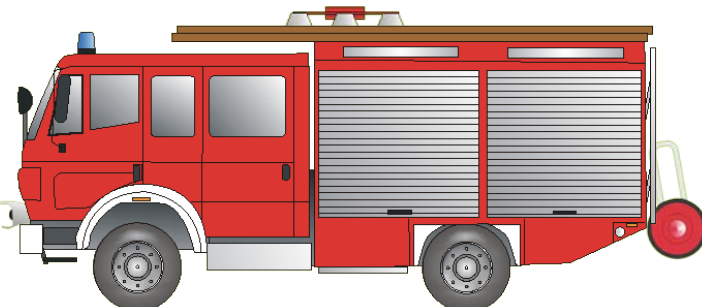


Abb. 5: Grafik HLF 20

Einsatzzweck:

Das HLF 20 dient überwiegend zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zur Durchführung Technischer Hilfeleistung.

Wesentliche Merkmale

wie beim LF 20, jedoch:

- Löschwasserbehälter 1.600 l
- Erweiterte Standardbeladung für die Technische Hilfeleistung
- maschinelle Zugeinrichtung 50 kN (WdB^{*1})

*1 Wunsch des Bestellers

3.1.6 Löschgruppenfahrzeug LF 20 KatS



Abb. 6: Grafik HLF 20 KatS

Einsatzzweck :

Das LF 20 KatS dient für den bundeseigenen Katastrophenschutz überwiegend zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser auch über lange Strecken und zur Durchführung einfacher Technischer Hilfeleistung.

Wesentliche Merkmale

wie beim LF 20, jedoch:

- Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe
- Löschwasserbehälter mind. 1.000 l
- 300 m B-Schlauche in Buchten

3.2 Tanklöschfahrzeuge

3.2.1 Tanklöschfahrzeug TLF 2000



Abb. 7: Grafik TLF 2000

Einsatzzweck:

Das Tanklöschfahrzeug TLF 2000 dient überwiegend zur Bereitstellung von Löschwasser in schwer zugänglichen Gebieten und zur Waldbrandbekämpfung.

Wesentliche Merkmale:

- Besatzung 1/2/3 (Trupp)
- Feuerlöschkreiselpumpe
FPN 10-1000
- Löschwasserbehälter mind. 2.000 l
- Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe o. Schnellangriffseinrichtung
- Optionaler Wasserwerfer (400 l/min)
- Standard- und ggf. Zusatzbeladung Waldbrand

3.2.2 Tanklöschfahrzeug TLF 3000



Abb. 8: Grafik TLF 3000

Einsatzzweck:

Das Tanklöschfahrzeug TLF 3000 dient überwiegend zur Bereitstellung von größeren Löschwassermengen, Nachschub von Löschwasser in wasserarmen Gebieten und außerhalb befestigter Straßen und zur Waldbrandbekämpfung.

Wesentliche Merkmale:

wie beim TLF 2000, jedoch:

- Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000
- Löschwasserbehälter mind. 3.000 l
- Schaumausrüstung für 10-minütigen Schaumeinsatz mit M4/S4

3.2.3 Tanklöschfahrzeug TLF 4000



Abb. 9: Grafik TLF 4000

Einsatzzweck:

Das Tanklöschfahrzeug TLF 4000 dient überwiegend zur Bereitstellung von größeren Löschwassermengen, Nachschub von Löschwasser, Bereitstellung und Abgabe von Sonderlöschmittel und zur Waldbrandbekämpfung.

Wesentliche Merkmale:

wie beim TLF 3000, jedoch:

- Löschwasserbehälter mind. 4.000 l
- Schaummittelbehälter 500 l
- Schaum-Wasserwerfer (1.600 l/min)
- Optional Pulver- und/oder CO₂- Löschanlage

3.3 Tragkraftspritzenfahrzeuge

3.3.1 Tragkraftspritzenfahrzeug TSF



Abb. 10: Grafik TSF

Einsatzzweck:

Das Tragkraftspritzenfahrzeug dient überwiegend zur Brandbekämpfung.

Wesentliche Merkmale:

- Besatzung 1/5 (Staffel)
- Tragkraftspritze PFPN 10-1000
- Beladung für eine Gruppe

Wenn die Besatzung zur Gruppenstärke ergänzt wird, gilt die Einheit auf Grund der Gruppenbeladung als selbstständige taktische Einheit.

3.3.2 Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser TSF - W



Abb. 11: Grafik TSF - W

Einsatzzweck :

Das Tragkraftspritzenfahrzeug TSF - W dient überwiegend zur Brandbekämpfung.

Wesentliche Merkmale:

wie beim TSF, jedoch:

- Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe oder Schnellangriffseinrichtung
- Löschwasserbehälter mind. 500 l
- ggf. Zusatzbeladungsmodule

Wenn die Besatzung zur Gruppenstärke ergänzt wird, gilt die Einheit auf Grund der Gruppenbeladung als selbstständige taktische Einheit.

3.4 Kleinlöschfahrzeug KLF



Abb. 12: Grafik KLF

Einsatzzweck:

Das Kleinlöschfahrzeug KLF dient um erste Maßnahmen bei der Brandbekämpfung einzuleiten.

Wesentliche Merkmale:

- Besatzung 1/5 (Staffel)
- Tragkraftspritze PFPN 10-1000
- Löschwasserbehälter mind. 500 l
- Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe
- Beladung für eine Staffel im Ersteinsatz

Wenn die Besatzung zur Gruppenstärke ergänzt wird, gilt die Einheit auf Grund der Gruppenbeladung als selbstständige taktische Einheit.

3.5 Mittleres Löschfahrzeug MLF



Abb. 13: Grafik MLF

Einsatzzweck:

Das Mittlere Löschfahrzeug MLF dient überwiegend zur Brandbekämpfung.

Wesentliche Merkmale:

- Besatzung 1/5 (Staffel)
- Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-1000
- Löschwasserbehälter mind. 600 l, max. 1.000 l
- Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe oder Schnellangriffseinrichtung
- Beladung für eine Gruppe
- ggf. Zusatzbeladungsmodule

Wenn die Besatzung zur Gruppenstärke ergänzt wird, gilt die Einheit auf Grund der Gruppenbeladung als selbstständige taktische Einheit.

3.6 Staffellöschfahrzeug StLF 20



Abb. 14: Grafik StLF 20

Einsatzzweck:

Das StLF 20 dient überwiegend zur Brandbekämpfung und zum Fördern und Transport von Löschwasser

Wesentlich Merkmale:

- Besatzung 1/5 (Staffel)
- Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000
- Löschwasserbehälter mind. 2.500 l
- Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe oder Schnellangriffseinrichtung
- Schaumrüstung für einen 10-minütigen Schaumeinsatz mit einem M4/S4-Schaumrohr
- Optional Druckzumischanlage (DZA)
- Beladung für eine Gruppe
- ggf. Zusatzbeladungsmodule

Wenn die Besatzung zur Gruppenstärke ergänzt wird, gilt die Einheit auf Grund der Gruppenbeladung als selbstständige taktische Einheit.

3.7 Nachschubfahrzeug GW-L2



Abb. 15: Grafik GW-L2

Einsatzzweck:

Das Nachschubfahrzeug GW-L2 dient Beförderung von Ausrüstung, Löschmitteln und Gütern größeren Umfangs, Versorgung von Einsatzstellen mit Einsatzmitteln und Verwendung als Schlauchwagen bei der Löschwasserförderung über lange Strecken.

Wesentliche Merkmale:

- Besatzung 1/5 (Staffel)
- fester Geräteraum zwischen Mannschaftsraum und Ladefläche

- Ladefläche mit Plane und Spriegel für mind. 6 Rollcontainer, Gitterboxen oder Euro-Paletten
- Ladebordwand mit einer Nutzlast von 1.500 kg
- Standardbeladung
- Optional Ausrüstungssatz „Wasserversorgung“ oder Gerätesatz „Gefahrgut“

4 Quellenverzeichnis

1. Firegrafics GmbH
Abb. 1 bis 3, Abb. 7 bis 14
2. Hessische Landesfeuerwehrschule
Abb. 4 bis 6, Abb. 15